

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Was ist politisch korrekt?

Sprache als gesellschaftliche Kampfzone

Radiokolleg

Sendetermin: 22. – 25. Juli 2013

Gestaltung: Gerhard Pretting

Länge: 4 mal 24'

Inhaltsübersicht

Teil 1

CD Nigga, Nigga | Sprachverwendung bei Rappern | Frauen werden im Rap oft „bitches“ – Huren – genannt | Rapper verachten häufig Schwule | Diskurs zur Sprachverwendung bis in die 1970er-Jahre von weißen, europäischen oder amerikanischen Männern geprägt | Postkolonialismus Debatte | Kulturwissenschaftlerin Cornelia Klinger über Kulturrelativismus | Frage, ob man anderen Kulturen die eigenen Werte aufzwingen darf oder nicht | Frage nach der korrekten Bezeichnung von Minoritäten | Herkunft des Begriffs „Political Correctness“ | Afro-amerikanische Autorin und Professorin Toni Cade Bambara: Essay „The Black Woman“ aus dem Jahre 1970 | Matthias Dusini und Thomas Edlinger - Buch „In Anführungszeichen - Glanz und Elend der Political Correctness“ | Diffamierung der Political Correctness durch konservative amerikanische Kommentatoren und Politiker zu Beginn der 1990er Jahre als Instrument einer „Sprach- und Gedankenpolizei“ | Politikwissenschaftlerin Birgit Sauer | Fragen des Diskurses | Suche nach einer nicht-diskriminierenden Sprache | Frage, ob man noch Eskimo sagen darf, oder nicht doch lieber den Begriff Inuit | Vorstellung, eine sorgsame Sprache könnte in Zukunft die Machtverhältnisse verändern | Philosoph Robert Pfaller | „Euphemismus-Tretmühle“: jedes gut gemeinte Wort nimmt irgendwann die negative Konnotation seines Vorgängerausdrucks an, solange sich die tatsächlichen Verhältnisse nicht ändern | Begriff „Migrationshintergrund“ | Unter politisch korrektem Sprechen wird heute zumeist das zusammengefasst, was nicht gesagt werden darf. | Florian Klenk, Chefredakteur der Wochenzeitung Falter | Nebenwidersprüche – Hauptwiderspruch | Vorwurf traditioneller Marxisten an die politisch Korrekten | "Wie redet man in einem Rundschreiben die Damen und Herren Mitglieder korrekt an?" | Frage nach einer geschlechtergerechten Sprache | Binnen-I | Unterstrich | Philosophin Gudrun Perko | „dynamisches Gendern“ |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Teil 2

Franz Lettner, Chefredakteur des Kinder- und Jugendbuchmagazins „1000 und 1 Buch“ | Otfried Preußler: Kinderbuch „Die Kleine Hexe“ neu aufgelegt | das Wort "Neger" aus dem Text entfernt | Kontroverse rund um politisch unkorrekte Begriffe in der Kinder- und Jugendliteratur | Mark Twain: „The Adventures Of Huckleberry Finn“ | Irene Brickner von der Tageszeitung „Der Standard“ | Matthias Dusini, Co-Autor des Buches „In Anführungszeichen - Glanz und Elend der Political Correctness“ | „Negerbrot“, „Mohr im Hemd“ | problematische Worte aus Kinderbüchern tilgen? | Wo ist die Grenze? | Jean d'Ormesson: „Jeder kann nur so denken, wie man zu seiner Zeit denkt“ | Florian Klenk, Chefredakteur der Wochenzeitung „Falter“ | Beleidigt-sein ist zur Trumpfkarte geworden, die alles schlägt. | Verletzt zu sein ist en vogue. | Jeder will sich heute als Opfer sehen. | Thilo Sarrazin: Buch „Deutschland schafft sich ab“. | drei Opfergruppen

Teil 3

Florian Klenk, Chefredakteur der Wochenzeitung „Falter“ | Sozialarbeiter Norbert Ceipek | Interview über Taschendiebstahl und illegale Bettelei von Roma-Kindern | genauer hinschauen ist mühsam | Redeverbote oft unberechenbar | Film „Femme de la rue“ der flämischen Filmstudentin Sofie Peeters | Anmache von Frauen auf der Straße | Politikwissenschaftlerin Birgit Sauer ausführte | Unruhen, die im Oktober und November 2005 in den meist von Zuwanderern bewohnten armen Vororten der großen französischen Städte | Nur weil es etwas nicht geben darf heißt das noch lange nicht, dass es das nicht doch gibt. | Darf man „Jude“ sagen? | Es ist nicht damit getan, ein diffamierendes Wort durch eine anderes zu ersetzen. | Slavoy Zizek | Hauptwiderspruch – „Nebenwidersprüche“ | Philosoph Robert Pfaller | Opfer | „pseudo-emanzipatorische Politiken“ | Politikwissenschaftlerin Brigitt Sauer | Kulturwissenschaftlerin Cornelia Klinger | Martin Ladstätter, Obmann des Vereins Bizeps (Beratungsstelle für behinderte Menschen und deren Angehörige) | Philosophin Judith Butler | Adorno Preis der Stadt Frankfurt | Zentralrat der Juden | Welcher Diskurs obsiegt, ist eine Machtfrage. | Thomas Edlinger – Autor des Buches „In Anführungszeichen - Glanz und Elend der Political Correctness“ | Matthias Dusini, Co-Autor des Buches | Politisches Handeln wird durch moralisches Handeln ersetzt. | Wahlrechtsgesetz in den USA und die politische Mitbestimmung der Schwarzen | Übereinstimmung von Sprechen und Handeln? |

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Teil 4

Martin Ladstätter, Obmann des Vereins Bizeps | Wolfgang Schäuble, deutscher Finanzminister, sitzt im Rollstuhl | für Behinderung, sexuelle Orientierung, Geschlecht, Hautfarbe wurden Menschen Jahrhunderte lang diskriminiert | David Blunkett war trotz seiner Blindheit Innenminister des Vereinigten Königreiches | Politiker, die traditionell diskriminierten Gruppen angehören, regieren und reagieren nicht anders | der Ausdruck „an den Rollstuhl gefesselt“ | „gehörlos“ oder „taub-stumm“? | der Begriff „herausgefordert“ für Behinderte? | „mental herausgefordert“, „visuell herausgefordert“ | die absurdesten Sprachverrenkungen stammen nicht von Betroffenen selbst | Journalistin und Rollstuhlfahrerin Christiane Link | der Satz „Im Grunde ist ja jeder irgendwie behindert“ | Andy Pipkin in der Comedy Serie „Little Britain“ | Werbespots | Kommunikationswissenschaftler Hannes Haas | Sexismus in der Werbung | Werbung einer Bierfirma | Kulturwissenschaftlerin Cornelia Klinger | amerikanische Webseiten, die Firmen auflisten, die man boykottieren sollte, weil sie Männer beleidigen | Ziel von Political Correctness: mittels Sprache Bewusstsein zu ändern | Wie kann eine geschlechtergerechte Sprache aussehen? | Gender Gap statt großem I, um Transgender Personen mit einzubeziehen? | Irene Brickner von der Tageszeitung „Der Standard“ | Lobbyarbeit beschränkt sich nicht auf Worte | Barriere freie Busse bei den Wiener Verkehrsbetrieben | amerikanische Bürgerrechtsbewegung als Inspiration | Bereiche, wo Menschen mit Behinderung nach wie vor massiv benachteiligt werden | Dietmar Janoschek, Österreichs erster blinder Gerichtsgutachter | Poster laufen Sturm | neue Medien haben zu einer Veränderung des Kommunikationsverhaltens geführt | Gelassenheit und Humor |